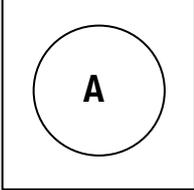

„Sommer“

Kurzfassung	Originaltext (Full, Ruf in CHEMKON/ 5.Jahrgang, 1998/ Nr.1, S.55)
A: (1) 40 mL NaOH (1 mol/L) (2) Indikatoren einstreuen <ul style="list-style-type: none">• Tartrazin• Methylenblau (Spuren)• Lackmus• Phenolphthalein	Rezeptur: Die Schale enthält 40 ml Natronlauge, $c(\text{NaOH}) = 1 \text{ mol/L}$, (Xi). Mit dem Spatel werden folgende Farbstoffe bzw. Indikatoren in der angegebenen Reihenfolge eingestreut: Tartrazin, Methylenblau, Lackmus, Phenolphthalein (vor allem beim Methylenblau nur Spuren verwenden). Intention und Assoziation: Es entfaltet sich eine bunte Blumenwiese. Nicht nur die Farbenpracht der Gesamtansicht, sondern auch deren Entwicklung von der Monochromie über Zwei- und Mehrfarbensysteme zur Polychromie ist sehr reizvoll. Das Bild trägt bisweilen auch Züge eines abstrakten Gemäldes. Den farblichen Glanzpunkt setzt das leuchtende Rot des Klatschmohns (Phenolphthalein), während sich das Lackmus-Violett aus dem farblichen Hintergrund nur allmählich entwickelt.
	Musik: Robben Ford, „Life song“; CD: Robben Ford + The blue line